



Ergänzende Revierweise Aussage zur Verjüngungssituation zum Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024

Jagdrevier: Waal	Nummer:	1	8	6	0	9	7
----------------------------	---------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

1. Allgemeine Angaben zum Jagdrevier

Hegegemeinschaft:	1	2	0						
Hochwildhegegemeinschaft:									
Jagdfläche (netto in Hektar):			3	9	5	Waldanteil (in %):		2	0
Landkreis: Pfaffenhofen a.d.Ilm Kurzbeschreibung des Jagdreviers aus forstlicher Sicht: Keine Aussage möglich, dazu wenig Wald									

Vorkommende Schalenwildarten:

☒ Rehwild	☐ Rotwild	☐ Gamswild	☒ Schwarzwild	☐ Sonstige
---	----------------------------------	-----------------------------------	---	-----------------------------------

2. Beschreibung und Beurteilung der Verjüngungssituation

2.1 Verjüngungspotenzial

Gibt es andere Gründe (außer Schalenwildeinfluss), dass sich die in den Altbeständen des Jagdreviers (und ggf. in angrenzenden Altbeständen) vorkommenden Baumarten im Jagdrevier nicht natürlich ansamen?

☒ Nein	☐ Ja, folgende Baumarten samen sich <u>nicht</u> natürlich an:
--	---

Mögliche Gründe

Lichtverhältnisse nicht ausreichend	☐ Ja	☐ Nein
Dichte Bodenvegetation	☐ Ja	☐ Nein
Keine oder nur sehr schwach fruktifizierenden Altbäume	☐ Ja	☐ Nein
Sonstige	☐ Ja	☐ Nein

Erläuterung der Gründe (ggf. Differenzierung zwischen Baumarten): _____

Befinden sich im Jagdrevier Vergleichsflächen wie Weiserzäune?

☒ Nein	☐ Ja
--	-----------------------------

2.2 Naturverjüngung

Das erfolgreiche Aufwachsen der Naturverjüngung folgender Baumartengruppen ist im Jagdrevier im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

	möglich	nicht möglich
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐

* Edellaubbäume: Alle Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss.

Erläuterungen zur Naturverjüngung (waldbauliche Situation, Besonderheiten etc.):

2.3 Forstkulturen

Das erfolgreiche Aufwachsen von **Pflanzungen** bzw. **Saaten** (Forstkulturen) folgender Baumartengruppen ist im Jagdrevier im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

	möglich	nicht möglich
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐
Keine Angabe	☐	☐

* Edellaubbäume: Alle Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss.

Erläuterungen zu Forstkulturen (waldbauliche Situation, Besonderheiten etc.):

3. Beschreibung und Beurteilung der Verbisssituation

3.1 Wertung der Verbisssituation

Die Verbisssbelastung durch Schalenwild im Jagdrevier ist

☐

günstig.

Sämtliche Baumarten wachsen im Wesentlichen ohne Behinderung auf. Auch an stärker verbissgefährdeten Baumarten ist nur geringer Schalenwildverbiss feststellbar.

☐

tragbar.

Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor. Die Wuchsverzögerung der stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber noch tolerierbar. Auch sie entwachsen in angemessener Zahl und Verteilung dem gefährdeten Höhenbereich.

☐

zu hoch.

Weniger verbissgefährdete Baumarten werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

☐

deutlich zu hoch.

Auch weniger verbissgefährdete Baumarten werden stark verbissen. Bei stärker verbissgefährdeten Baumarten ist häufig bereits im Keimlingsstadium Totverbiss festzustellen und sie fallen unter Umständen komplett aus. Eine starke Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten

3.2 Tendenz der Verbisssituation

Die Verbisssituation durch Schalenwild im Jagdrevier hat sich gegenüber der vorangegangenen ergänzenden Revierweisen Aussage tendenziell

☐

verbessert.

☐

nicht verändert.

☐

verschlechtert.

☐

Ersterstellung

3.3 Ergänzende Anmerkungen

Pfaffenhofen, 08.07.2024
Ort, Datum

Pfaffenhofen, 08.07.2024
Ort, Datum

Andreas Ploner, FA

(Amtsbezeichnung, Vorname, Name)
Zuständiger Forstbeamter

Philipp Maldoner, FOR

(Amtsbezeichnung, Vorname, Name)
Verfasser des Forstlichen Gutachtens